

**Gemeinsamer Antrag  
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
der Fraktion Die Linke.  
der PIRATEN-SGU-BL-Fraktion**

öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Rat der Stadt	27.04.2015	Entscheidung

---

**Betreff**

**Räumung des Bauwagenplatzes in Duisburg-Homberg aussetzen!**

---

**Inhalt**

Ausgehend von einem Beschluss des Jugendhilfeausschusses hatte die Bezirksvertretung Homberg/Ruhrort/Baerl den Mietvertrag mit dem Verein im Juni zum Ende Dezember 2014 gekündigt. Die Räumung wurde über die Wintermonate ausgesetzt, damit die auf dem Bauwagenplatz lebenden Menschen nicht in der Kälte ohne Obdach wären. Ende letzter Woche wurde dem *Verein Experimentelles Wohnen e.V.* durch IMD die Aufforderung zur Räumung des Geländes gestellt.

Der Rat der Stadt Duisburg möge beschließen:

1. Der Rat der Stadt Duisburg fordert den Oberbürgermeister und die Verwaltung der Stadt Duisburg auf, die am 16.04.2015 an den *Verein Experimentelles Wohnen e.V.* am 16.04.2015 ausgesprochene Aufforderung zur Räumung des Geländes an der Ehrenstraße in Homberg bis auf weiteres auszusetzen.
2. Der Oberbürgermeister, die Verwaltung der Stadt Duisburg und der IMD werden aufgefordert, den Verein bei der Suche eines geeigneten Ersatzstandortes zu unterstützen bzw. einen solchen anzubieten.

Begründung:

Nach der Kündigung des Pachtvertrages hat sich der *Verein Experimentelles Wohnen e.V.* bereit erklärt, den Standort für das experimentelle Wohn- und Lebensprojekt zu wechseln und sucht seitdem nach einem geeigneten Standort.

Seit dem Ende des letzten Jahres fanden mehrere Gespräche des Vereins mit der Verwaltung der Stadt Duisburg und IMD statt. Diese sind leider bisher erfolglos verlaufen.

Mit der Unterstützung des Vereins bei der Suche nach einem neuen Standort zeigt der Rat der Stadt Duisburg, dass auch alternative Wohn- und Lebensform zu unserer vielfältigen Stadtgesellschaft gehören. Hier sollen auch Menschen, die sich für ein basisdemokratisches Leben im Einklang mit der Natur entscheiden, einen Platz haben.

Wir sorgen dafür, dass in Duisburg auch Menschen, die sich für ein alternatives Leben entschieden haben, nicht obdachlos werden.